

TOP 5 Aktuelle Etappe des Pastoralen Zukunftsweges

- **Arbeit mit den Leitlinien**

Ergebnis der Gruppenarbeit

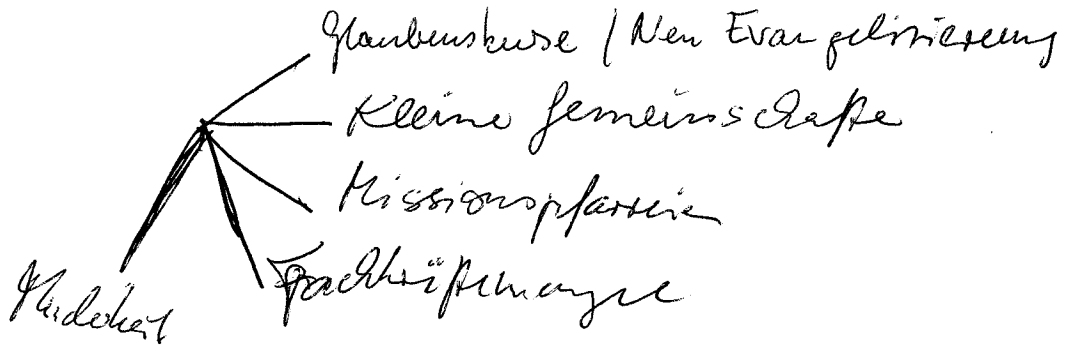
Zum ~~Text~~: Schlüsselworte

(A)

- Was fehlt?
- Missionarische Pastoral
 - Evangelisieren
 - Neue Evangelisierung
 - Wie geht Neuevangelisierung
 -
 - zu unkontakt
 - Sprache schwierig

[A]

Schlüsselbegriffe eignet sich für
Dokumente, Pastorale Dienste



Was bräunerte er
stattdessen

1 Din A 4 Blatt mit 3-4
Schlüsselbegriffe
oder Visionpapier: wenn das
möglich wäre, dann würde ich mich
aufmachen

Rechenweg: oft zu lang, Vortrag von nicht
selbstverfasser

~~z~~ Exkurse zu Modellprojekten



Arbeitshilfe : Was könnten wir konkret vor Ort
umsetzen?

Empfehlung

Lertlinie so noch nicht veröffentlicht,
manche müssen zunächst noch
kontaktiert werden

Ac

Wann?

- Tag der Pfarrer
-

An wen?

- An Hauptamtliche: Bitte an Pfarrer, mit ihrem Team, z.B. PGR, damit zu arbeiten (Leitlinien)

↳ konkreter Auftrag + Zeitschiene (z.B. bis nach den Sommerferien)

↓
Formulierte Fragen zur Bearbeitung (z.B. 10 Fragen zum Nachdenken)

Wie? In welcher Form?

Anwendung auf
PZW

- ← aber 5 Dinge, die uns bewegen
5 Herausforderungen, die wir sehen
5 Unterstützung, die wir uns von Köln wünschen

- Nicht versendungsreif, Worthäuser, "schwammig" formuliert

→ rein binnenkirchliche Sicht

- Flughöhe zu hoch für alle → muss differenzierter je Zielgruppe

- Einbettung: Was ist der Pastorale Zukunftsweg? → 5 Themenfelder

↓

Warum gibt es ihn / was ist das Ziel?

Einstieg muss einfach sein!

- Konkretisierung / mit konkreten Beispielen

- Zu lang: Überbegriff mit max. 3 Unterpunkten

5 Seiten bei den Schlüsselwörtern zu lang

→ mit "Haltung" anfangen, Teil 2: Rahmen

- Vordruck: bei Leitlinien nur Überbegriffe nehmen → die Unterpunkte geben zum Ziel hin

- Es muss eine konkrete Ansprechperson und Rückmeldung geben!

Bei Rückfragen: Lohmann

(1)

Stresswerte und Kritik

in die Breite des Bistums geben ist sinnvoll,

Es Raum Orientierung geben, Motivation schaffen (Beispiel Kochbuch)

Auch als Anfang zum Briefing denkbar.
Möglichst mit QR-Code.

Kritik der Hypothese o.k.

Vielleicht ein Signal entwickeln mit den wichtigsten Codes (z.B. Swiss-Kartoffel) und ein Produktformat (siehe Bistumsreisen)

Auch Übersicht über die Briefingphase
Mitt. Faden herausstellen (Zwischenruf wie ihn erstellt mit Kurzfassung des Kerngedankens.)

Zielgruppen klären: PQR, Was,

Vielleicht Verküpfung mit dem Kundenjahr
Bestzeitzeit bis Pfingsten (30 Tage)
für Rückmeldung

Bestäufert auch 1 Leitlinie

Welch hat's er gemacht

Wagern

Was wolle ich konkret tun

ISB

Rückmeldung des Patienten

Aufgabe mit mir zu machen werden
so best wie möglich

Leitlinie Schlüsselbegriffe, Konzepte
Kontexte alle zur aufeinander
beziehen

Welche Begriffe fehlen

Aufbau bei Leitlinien
Schwarz/rote Stoff ist gut

→ Aufgabenstellung
gut verstehen

→ als Form der Beteiligung
geworden

→ was ist bei uns der Effekt, dass
konkrete Vorhaben

→ was veröffentlicht das
auf Internet-Seite: wo seid
Ihr dran

Habe ich Fragen zur Erweiterung
des Schlüsselworts? (offen, dialogisch
+ 4 Wochen
in DPR)

(nicht deterministisch)

④ Feld der Schlüsselwörter:

Seelsorge

~~Notfallschwere~~

als Wort, als Praxisfeld, als
Aufgabe, Orte Seelsorge

Definition, Rahmen, Haltung
Begriffe untereinander beziehen
können

①

DPR

Druckung in Kleingruppen

♀ Gruppe + Dr. Humel

↳ Unterstellung "Bibel" entdenken
auch Unterstellung
"charisma" nicht denken

↳ Sprache
"Taufbewahrung" → Unverständnis

↳ Kritik zu Präzision: eigenes Können
Verteidigung
Sozialpartnerschaft
verteilt

M. mit der Liebe Gottes & Richtung Liebe
falsch → sind doch mit der Liebe
Gottes: Richtung durch Tante
→ Verstanden

"Partizipation": Was ist das?

↳ "Küchlein" war nicht: Kolonial
territorial

↳ → nicht vorziehen!
Rechtsober & Untertan
Adressatperspektive bedanken
Idem bei Afordern werden

Zeit fördern + fordern als Distinktion-
frage
→ Nicht abgesetzt.

②

Frage verändert sich durch die Punkte
→ Gewinn?

Leblich: Veränderung vor Ort unterstützen
am

- Hilft das?
- Nutzt die Zepf?

Signal der Partizipation

→ Punktmultibögen

→ Relevanz umkehr → Was folgt?
(entstehen)

→ „kleinste“ Mo: Was ist die Partizipative Führung?
Ausrichtung kommt hier.

Neue Frage - „Strukturen sind Teil des geistl.
Anwegs: - „Weg“ - wie wird es?
- Was folgt nun?

↳ Kirchlich

„Charmeorientierung“: aus dem Leben heraus

Disziplin benennen

Verantwortung füllt

↳ Perspektive über „Sonderräume“ „experimentieren“

↳ Text inspiriert ~~und~~ orientiert

→ (2) Stilwahl anbieten!

mit eigenen Erfahrungen füllen

Einleitung nachzudeuten: Wo gibt es Raum der
Wische sein?

Wo gibt es diese

perspektive

II S. 176a spricht ⇒ ethisch sein • was bedeutet
• „Herrin“

(3)

Idee: Frage

hate
Wollen

Impuls

Wollen

Grundfragen Stelle

- ^{Wai!} M. Ampere
- nicht bei wode
- Bezeichnung teil
- Was in domäne einbringen?
- Wann ist nun letzter wichtig?

Wenige Prose für Ort.
als Anregung → Stückwerk

Lehrer: für Vertiefung Stelle / arbeiten
"Anregung, wenn ich vorkommt."

Evangelium & Wort und Text → in der Praxis
durchbuchstabieren

- SSP. als Stückbruch schon, Priorität vor Ort
nehmen
- Elektron. Rundmüllermöglichkeit einrichten
- als Stimme ist ~~andere~~ der ~~FF~~ Felder!
und die andere Beteiligungsmöglichkeit

- PERSONEN + METHODEN SIND WICHTIG!

↓
DIE DAFÜR STEHEN

↓
DIE WÖRTER UND THEMEN
ERSCHLIESSEN MÖGLICH

- WERTSCHÄTZUNG - DESSEN WAS GUT UND WERTVOLL WART IST
DEN MENSCHEN

- WÖRTER WERDEN HOCHTANDEMS EMPFOHLEN

- AUSDRÜCKE GIBT ES AUCH, DIE KONKRET ZU STÜTZEN SIND

- TRAUER ANDEIT IN VERLUSTERFAHRUNGEN CEISTEN

- ERNÜHRUNG, NÜCHTERHEIT IM VERHÄLTNIS ZU DEN VIELEN VERBÄSSERUNGEN

- KULTUR, DEDICARUNGEN ZU SCHAFFEN, DASS MENSCHEN GEWÖHNT WERDEN

- WILLKOMMENSKULTUR

- THEMEN SIND ILLUSORISCH, ABER ES SIND MITTLERWEILE AUCH SEHR VERSTÄNDLICHKEITEN

- DIE FRAGEN DER GEMEINDEN ERARBEITEN UND IN KONKRETIONEN ZU ÜBERFÜHREN

- DIAKONISCHE DIMENSION IST STÄRKER ZUM KLINGEN ZU BRINGEN, WEIL IN DIESEM FELD VIELE BEZÜHRUNGEN MIT MENSCHEN STÄTTFINDEN

- VERSCHIEDENE EBENEN: EINE GROßE EBENE (OBERMISTEN MENSCHEN) WISSEN GARNICHTS VON DEN THEMEN; EBENE DER KIRCHEN BESUCHER; EBENE DER ARTIKELN → DEN ERISTANDEHEMEN INFO-FORMATE ENTWICKELN

- ERFAHRUNGEN SIND WICHTIG, DASS SIE MENSCHEN POSITIV MACHEN KÖNNEN → THEORIE IN PRAXIS ÜBERFÜHREN

- VERTRAGEN DAREIN, WAS AUSPROBIERT WIRD

Protokoll zu Schulstunden / Zeitlinien

- Die Kommunikation wird nicht oben besser, wenn noch mehr Worte gemacht
- Zeitlinien eher auch vor Ort zur Auseinandersetzung
- Zeitlinien und Schulstunden eher für die Hauptentwürfe
- Gutes Beispiel = Film aus Essen = Stewardson erhält Weiskanten
- Schulstunden + Zeitlinien sollten im Planraum liegen und abprüfbar sein
- Beispiele = als Film! Auf Internet
- Auch Kritik am Vorgehen = eher propagandistisch erklären
- Problem = Von oben nach unten denken = per genus proximum od differentium specificum
Vollbild oben = Von unten nach oben = Beispiele Filmem, innewert schildern
- Beispiel Elternfeld = Frage Familien fühlen sich nicht ein- und eingebunden
Recht auf Räume, Feld, Support
- Texte gut für Posturale Dienste
- Abschöpfeln von Werten